

N i e d e r s c h r i f t

**über die 11. – öffentliche und nichtöffentliche – Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, dem 29. November 2007, 17:00 Uhr,
im Bürgersaal des Bürgerhauses**

Es waren anwesend:

I. Stimmberechtigte Mitglieder

a) Ratsmitglieder

1. Frau Claudia Schlottmann - Vorsitzende
2. Herr Christoph Bosbach
3. Herr Klaus Dupke
4. Frau Birgit Alkenings - für Hans Werner Schneller
5. Herr Peter Hancke
6. Herr Alexander Büttner
7. Frau Tina Korte
8. Herr Dr. Stephan Lipski
9. Herr Manfred Böhm (ab 17.15 Uhr)

b) Aus den Verbänden

10. Frau Elisabeth Knebel
11. Herr Siegfried Wagner
12. Frau Sonja Schüller
13. Frau Gabriele Amthor
14. Herr Carsten Wannhof

II. Beratende Mitglieder

1. Frau Anita Bergner
2. Frau Martina Reuter
3. Frau Anne Gronemeyer
4. Herr Klaus Drewer
5. Herr Jens Peter Kröger
6. Herr Peter Heinen

III. Von der Verwaltung

1. Herr Reinhard Gatzke	Beigeordneter
2. Frau Jutta Panke	Leiterin des Amtes für Jugend, Schule und Sport
3. Herr Roman Kaltenpoth	Leiter der Abt. Jugendförderung
4. Herr Dirk Schatte	Leiter der Abt. Soziale Dienste
5. Herr Ulrich Brakemeier	Jugendhilfeplaner und Schriftführer
6. Frau Andrea Nowak	Jugendparlament Hilden
7. Herr Dr. Reinhard Mühlen	Leiter der Erziehungsberatungsstelle
8. Frau Susanne Zwiener	Kinderparlament Hilden
9. Herr Michael Rupp	Teamleiter Kinderbetreuungsangelegenheiten

IV. Gäste

1. Herr Paul Lutter	Geschäftsführer der SPE Mühle e.V.
2. Herr Dr. Schäfer	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
3. Frau Gabriele Liebscher	Leiterin der paritätischen Kindertageseinrichtung Schalbruch

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

➤ **Berichte**

1. Präventionsprojekt für allein erziehende Mütter (PALME und PALME PLUS) – **SV 51/220**
2. Bericht zu dem Projekt Starke Zeiten 2007 - **SV 51/211**
3. Bericht zu den Sommerferienangeboten - **SV 51/210**
4. Konzeptionen der städtischen Jugendeinrichtungen – **SV 51/314**
5. Bericht zu KIPKEL - **SV 51/212**
6. Bericht zu den Sprachfördermaßnahmen - **SV 51/213**
7. Familienzentrum Kunterbunt – Traumquelle - **SV 51/307**
Bericht zum Qualitätsprofil
8. Bericht zum Hildener Kinderschutzsystem – **SV 51/311**

9. „Hilda“ – Familienbildung in Hilden:
Einrichtung von Elternschulangeboten – **SV 51/219**
10. Weiterentwicklung der Stadtteilarbeit – **SV 51/305**
11. Sachstandsbericht Offene Ganztagsgrundschule – **SV 51/301**
Antrag der SPD-Fraktion vom 20.06.2007

➤ **Beschlüsse**

12. Einsatz einer Heilpädagogin in der Tagesgruppe der SPE Mühle
- **SV 51/218**
13. Änderung der Richtlinien für die Teilübernahme von
Verpflegungsentgelten in Kindertageseinrichtungen,
Ganztagsangeboten offener oder gebundener Ganztagsschulen
und nachschulischen Betreuungsformen – **SV 51/227**
14. Kindergartenbedarfsplanung 2008 – 2010 – **SV 51/223**
15. Umsetzung des Kinder- und Bildungsgesetzes (KiBiz)
- Antrag der CDU-Fraktion vom 24.10.2007 – **SV 51/310**
16. Jugendkulturarbeit/ III/41 und III/51 Rückblick und Planungen für 2008
- **SV 41/63**
17. Planungen der Jugendschutzaktivitäten 2008 – **SV 51/225**
18. Fortführung des Präventionsprojektes Gefahren im Internet: Click it
- **SV 51/312**
19. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
20. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

II. Nichtöffentliche Sitzung

21. (Fortsetzung) Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
22. (Fortsetzung) Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

I. Öffentliche Sitzung

Für den erkrankten Vorsitzenden Herrn Schneller übernahm Frau Schlottmann den Vorsitz.

Vorsitzende Frau Schlottmann begrüßte die Anwesenden und stellte den ordnungsgemäßen Zugang der Sitzungsunterlagen fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden Herr Drewer und Frau Schüller als neue Mitglieder des Jugendhilfeausschusses verpflichtet.

1. Präventionsprojekt für allein erziehende Mütter (PALME und PALME PLUS) – SV 51/220

Herr Dr. Schäfer und **Frau Liebscher** berichteten über den Verlauf des Projektes und die perspektivischen Planungen.

RM Alkenings fragte, ob es eine spezifische Untersuchung der Gruppe gegeben habe, die eine Teilnahme am Projekt abgebrochen habe.

Herr Dr. Schäfer antwortete, dass eine Auswertung dieser Gruppe sehr relevant sei und eine solche angestrebt werde.

RM Hancke fragte nach Altersstruktur und Bildungsgrad der teilnehmenden Mütter.

Herr Dr. Schäfer antwortete, dass die Mütter zwischen 20 und 40 Jahren alt seien und häufig einen höheren Bildungsgrad aufwiesen. Gerade Mütter mit höherem Bildungsgrad aber ohne qualifizierten Beruf seien betroffen.

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Abschlussbericht und die Fortsetzung des Projektes PALME sowie die Teilnahme an dem neuen Forschungsprojekt PALME PLUS zur Kenntnis.“

2. Bericht zu dem Projekt Starke Zeiten 2007 – SV 51/211

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zu dem Projekt Starke Zeiten zur Kenntnis.“

3. Bericht zu den Sommerferienangeboten - SV 51/210

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den vorliegenden Bericht über die Aktivitäten in den Sommerferien zur Kenntnis.“

4. Konzeptionen der städtischen Jugendeinrichtungen – SV 51/314

Frau Reuter fragte an, wie die Arbeit im vierten Hildener Jugendtreff im Osten der Stadt laufe.

Frau Panke antwortete für die Verwaltung, dass es sich bei diesem Treff um keine städtische Einrichtung handele. Lediglich der Raum sei mit Unterstützung der Stadt errichtet worden, die Ausgestaltung des Angebotes unterliege dem Verein SV Hilden Ost.

RM Dr. Lipski informierte sich über die Öffnungszeiten des AREA 51.

Herr Kaltenpoth erläuterte, dass das Area 51 täglich ab 12.30 bis 21.00 für unterschiedliche Nutzergruppen geöffnet sei.

RM Bosbach erkundigte sich nach den ersten Ergebnissen der Kompetenzagentur.

Herr Kaltenpoth antwortete, dass nach der ersten Phase des Aufbaus und intensiver Öffentlichkeitsarbeit die Fallarbeit anlaufe. Zur Zeit gebe es ca. 15 bis 20 Fälle.

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zu den Konzeptionen der städtischen Jugendeinrichtungen zur Kenntnis.“

5. Bericht zu KIPKEL – SV 51/212

Herr Büttner fragte an, wie es zu der ungleichgewichtigen Finanzierung von Kipkel komme. Insbesondere die Stadt Langenfeld falle auf.

Frau Panke antwortete, dass dies zu klären sei. Sie vermute, dass evtl. ein erhöhtes Spendenaufkommen in Langenfeld dafür verantwortlich sein könnte.

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht von KIPKEL zur Kenntnis.“

6. Bericht zu den Sprachfördermaßnahmen – SV 51/147

Frau Reuter fragte unter Bezug auf Seite 3 der Sitzungsvorlage, ob es für die nicht mehr bewilligte Förderart 3 eine Alternative gebe.

Frau Panke antwortete, dass dies durch die Angebote des Elternverbandes für Chancengleichheit kompensiert würde. Eine Finanzierung sei über Spenden des Lionsclub Hilden geregelt. Weiterhin gäbe es für Eltern mit Migrationshintergrund auch die Rucksackgruppen.

RM Bosbach bat darum den Bedarf der Förderart 3 bis zu den nächsten Haushaltsplanberatungen festzustellen und dem Jugendhilfeausschuss mitzuteilen.

Frau Panke informierte, dass ein entsprechendes Schreiben des Elternverbandes mit der Bitte um Spenden ein technischer Fehler gewesen sei und das Schreiben für Hilden als gegenstandslos zu betrachten sei.

RM Bosbach fragte an, ob es Erkenntnisse über die Wirkungen der Sprachförderung in Hilden gebe.

Beig. Gatzke wies darauf hin, dass zurzeit eine große Umstrukturierung in diesem Arbeitsbereich vollzogen werde. Eine Evaluation sei zwar notwendig, auf Grund der Veränderungen im Augenblick nicht sinnvoll. Sie werde zu einem geeigneten Zeitpunkt durchgeführt und dem Jugendhilfeausschuss darüber berichtet werden.

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zu den Sprachfördermaßnahmen zur Kenntnis.“

7. Familienzentrum Kunterbunt Traumquelle - SV 51/307

Bericht zum Qualitätsprofil

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht über das Qualitätsprofil für die städt. Kindertageseinrichtung „Kunterbunt/Traumquelle“ zur Kenntnis.“

8. Bericht zum Hildener Kinderschutzsystem – SV 51/311

Herr Schatte stellte das Hildener Begrüßungspaket für Neugeborene und deren Eltern vor.

RM Dupke und **Frau Bergner** wiesen auf die besondere Problematik für Eltern von behinderten Kindern hin. Sie fragten an, was man in solchen Fällen tun könne.

Frau Panke antwortete, dass gerade aus diesem Grund in einem engen Netzwerk mit Gesundheitsamt, Frühförderung, Kinderärzten und zukünftig auch Gynäkologen gearbeitet werde, um auf solche Situationen vorbereitet zu sein.

Sie wies darauf hin, dass die Gesamtsituation im Kinderschutz nach wie vor auch in Hilden dramatisch sei. Die Gesamtausgaben im Bereich der Erziehungshilfe würden sich im kommenden Jahr um 450.000 Euro erhöhen. Detailliert werde über diese Entwicklung im nächsten Jugendhilfeausschuss berichtet.

RM Frau Alkenings wies auf ein Projekt in Düsseldorf hin.

Frau Panke führte aus, dass die Vernetzung der Institutionen in Hilden vorbildlich sei. Gerade deshalb werde sie häufig zu Vorträgen über das Hildener System eingeladen. Sie schilderte einen Fall der deutlich machte, welche Komplexität schon bei der Diagnose von Kindeswohlbeeinträchtigung vorliege.

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zum Hildener Kinderschutzsystem zur Kenntnis.“

**9. „Hilda“ – Familienbildung in Hilden:
Einrichtung von Elternschulangeboten – SV 51/219**

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zu „Hilda“- Familienbildung in Hilden als Elternschulangebot zur Kenntnis.“

10. Weiterentwicklung der Stadtteilarbeit – SV 51/305

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„ Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Stadtteilarbeit zur Kenntnis.“

**11. Sachstandsbericht Offene Ganztagsgrundschule – SV 51/301
Antrag der SPD-Fraktion vom 20.06.2007**

RM Bosbach erklärte für die SPD Fraktion, dass er mit dem Bericht zufrieden sei.

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales nimmt den vorliegenden Bericht zur Offenen Ganztagsschule in Hilden zur Kenntnis.“

**12. Einsatz einer Heilpädagogin in der Tagesgruppe der SPE Mühle
- SV 51/218**

An den Beratungen und der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nahmen die Herren Bosbach und Wagner nicht teil.

Herr Lutter führte aus, was die Angebote der Tagesgruppe der SPE Mühle charakterisiere:

1. Ein hoher Grad an Elternbegleitung durch den existierenden Sozialraumbezug.
2. Tagesgruppe ist die letzte Hilfestufe vor einer drohenden Fremdunterbringung.
3. Die SPE Mühle e.V. bietet den Eltern und Jugendlichen ein breites Spektrum an kompetenten Ansprechpartnern.

Herr Büttner fragte an, ob die Tätigkeiten nicht auch zukünftig von einer Honorarkraft getätigt werden könnten.

Herr Lutter antwortete, dass die Ausstattung der Tagesgruppe vom Start an sehr knapp gerechnet worden sei. Es seien auch andere Ressourcen der SPE Mühle mit eingeflossen. Dies sei unter anderem auch deshalb so gewesen, um den Bedarf und Erfolg der Tagesgruppe erst einmal zu erkunden. Mittlerweile sei dies geklärt und deutlich, dass eine hauptamtliche Verstärkung durch eine Heilpädagogin dringend notwendig sei.

Frau Bergner gab für die duH Fraktion einen Antrag zum Tagesordnungspunkt ab (liegt im Anhang bei). Im Verlauf der Sitzung änderte Frau Bergner den Antrag zu einer Anfrage um, über die bis zu den Haushaltsplanberatungen zu berichten sei.

Beig. Gatzke sicherte eine Beantwortung zu.

Frau Panke führte noch einmal aus, wie problematisch die Kinder dieser Tagesgruppe seien. Sie seien zum Teil schwer auffällig, so dass sich sogar psychiatrische Einrichtungen zu einer dauerhaften Arbeit außerstande sähen.

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss einstimmig (ohne die Herren Wagner und Bosbach) folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Antrag der SPE Mühle e.V. und den Bericht zum Einsatz einer Heilpädagogin oder eines Heilpädagogen in der Tagessgruppe zur Kenntnis. Über die Mittelbereitstellung wird im Rahmen der Haushaltsplanung 2008 entschieden.“

- 13. Änderung der Richtlinien für die Teilübernahme von Verpflegungsentgelten in Kindertageseinrichtungen, Ganztagsangeboten offener oder gebundener Ganztagsschulen und nachschulischen Betreuungsformen – SV 51/227**

Frau Korte stellte zunächst den Antrag, es bei der bisherigen Regelung zu belassen. Nach Beratungen im Ausschuss zog sie diesen Antrag jedoch wieder zurück.

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Rat der Stadt beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales und im Jugendhilfeausschuss die Änderung der „Richtlinien für die Teilübernahme von Verpflegungsentgelten in Kindertageseinrichtungen, Ganztagsangeboten offener oder gebundener Ganztagsschulen und nachschulischen Betreuungsformen“ in der als Anlage beigefügten Fassung.“

- 14. Kindergartenbedarfsplanung 2008 – 2010 – SV 51/223**

RM Bosbach fragte an, ob es schon Informationen über die Gespräche mit den Trägervertretern und einen genauen Termin bezüglich der Verfahrensverordnung gebe.

Beig. Gatzke antwortete, dass zur Zeit – nicht nur in Hilden – ein enormer Druck auf den in diesem Arbeitsfeld handelnden Mitarbeitern läge. Durch die unklaren Vorgaben, die nach wie vor fehlenden Verfahrensgrundlagen und den enormen Zeitdruck, bis zum 15.3.2008 konkrete Zahlen melden zu müssen, sei das derzeitige Handeln als „kleiner Blindflug“ zu charakterisieren. Dennoch werde die Verwaltung alles daransetzen, bis zum Jugendhilfeausschuss am 13.3.2008 ein klares Konzept zu erarbeiten. Die bisherigen Gespräche mit den Trägervertretern seien dabei als sehr positiv zu bewerten.

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

- „1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Kindergartenbedarfsplanung 2008 - 2010 in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, mit den freien Trägern der Jugendhilfe die künftige Kindergartenstruktur auf der Basis der vorgelegten Kindergartenbedarfsplanung und dem ab 01.08.2008 In Kraft tretenden Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) abzustimmen und in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 13.03.2008 vorzulegen.**

2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Maßnahmenplanung zur Schaffung eines bedarfsorientierten Betreuungsangebotes zu entwickeln.

3. Der Rat der Stadt beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss die Einrichtung von drei zusätzlichen Gruppen für Kinder im Alter von unter 3 Jahren bei der Ev. Kindertageseinrichtung Die Arche, der Kath. Kindertageseinrichtung St. Konrad und der Kindertageseinrichtung der Johanniter Unfallhilfe. Damit erhöht sich der Versorgungsgrad bei den Kindern unter 3 Jahren von 12,6 % auf 14,4 %.

15. Umsetzung des Kinder- Bildungsgesetzes (KiBiz)

- Antrag der CDU-Fraktion vom 24.10.2007 – SV 51/310

Beig. Gatzke sicherte noch einmal zu, in der Sitzung am 13.03.2008 über alle relevanten Informationen zu berichten.

RM Büttner zog daraufhin den Antrag der CDU Fraktion zurück.

**16. Jugendkulturarbeit/III/41 und III/51 Rückblick und Planungen für 2008
- SV 41/63**

Herr Wannhof kündigte eine Kooperation der KOT St. Konrad mit dem Kinderparlament Hilden in Bezug auf ein Film- und Kinoprojekt an.

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Kulturausschuss und der Jugendhilfeausschuss nehmen den Rückblick auf 2007 und die Planungen für 2008 zur gemeinsamen Jugendkulturarbeit der Ämter III/41 und III/51 zur Kenntnis.“

17. Planungen der Jugendschutzaktivitäten 2008 – SV 51/225

RM Bosbach fragte an, ob es bei der Antidrogen Disco am 16.11.2007 zu Problemen gekommen sei, da er alkoholisierte Jugendliche im Umfeld der Stadthalle beobachtet habe.

Herr Brakemeier antwortete, dass die Antidrogen Disco in der Stadthalle in ruhiger und angenehmer Stimmung abgelaufen sei. Alkoholisierte Jugendliche seien auch auf Grund der starken Sicherheitspräsenz nicht beobachtet worden. Im Umfeld der Halle war die Polizei mit hoher Personalintensität im Einsatz. Auch von Seiten der Polizei seien keine Vorfälle berichtet worden.

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Planung der Jugendschutzmaßnahmen 2008.“

**18. Fortführung des Präventionsprojektes Gefahren im Internet: Click it
- SV 51/312**

Herr Wannhof wies auf die zahlreichen Rechtschreibfehler im Anhang der Vorlage hin.

Frau Panke sagte eine Überarbeitung zu.

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Fortführung des Präventionsprojektes „Gefahren im Internet“ zur Kenntnis. Über die Bereitstellung der benötigten Mittel wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entschieden.“

19. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

Herr Kaltenpoth wies auf das neue Großplakat der Jugendförderung hin, das alle Bereiche noch einmal darstelle.

Frau Panke wies auf eine Tischvorlage der AGOT hin.

20. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Keine Wortmeldungen

Vorsitzende Frau Schlottmann beendete den öffentlichen Teil der Sitzung.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

Vorsitzende Frau Schlottmann verabschiedete alle Mitglieder mit Weihnachts- und Neujahrswünschen und beendete die Sitzung um 18:55 Uhr.

Die Vorsitzende:

.....
Claudia Schlottmann

Der Schriftführer:

.....
Ulrich Brakemeier

gesehen:

.....
Beigeordneter

.....
Bürgermeister